



Auf dem Apfel-Radl-Weg durchs Passauer Land

...Genusstour zu Most und Kultur

www.passauer-land.de



Der Apfel-Radl-Weg

Der Apfel-Radl-Weg schlängelt sich durch das Hügelland zwischen Donau und Inn und führt uns durch eine typische Landschaft, die von Apfel- und Birnbäumen sowie von vielen Kirchen und Klöstern geprägt ist. Die Route hat eine Länge von rund 97 km und verläuft auf Radwegen oder Nebenstraßen. Sie ist so gewählt, dass sie ein sportlicher Radfahrer an einem Tag radeln kann. Alle gemütlichen Radler, die Kultur schätzen und dann und wann Wert auf eine Brotzeit mit Speckbrot und Most legen, können die Tour in Etappen genießen. Der Apfel-Radl-Weg ist eine Rundstrecke und kann von jedem Ort aus begonnen werden.

Zwei Jahreszeiten sind es, die für den Apfel-Radl-Weg besonders zu empfehlen sind: das Frühjahr, wenn die Birnbäume in den Streuobstwiesen wie weiße Schneebälle in den Himmel ragen, und der Herbst, wenn die Äpfel reif sind.

Viel Spaß beim Radeln!

Kontakt

Tourismus Passauer Land
Domplatz 11 • 94032 Passau • Tel. +49 (0)851/397-600
www.passauer-land.de • tourismus@landkreis-passau.de

Detailinfos zu den angegebenen Sehenswürdigkeiten, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten u. weitere Tipps geben Ihnen die örtlichen Tourismuszustellen bei den Gemeinden.
Infos auch unter: www.passauer-land.de
www.facebook.com/dspassauerland

Bildnachweise:
Stadt Passau, Tourismus Passauer Land, TI Scharding, Markt Ortenburg, Markt Aidenbach, Markt Fürstentzell, Markt Ruhstorf, Stadt Vilshofen, Gemeinde Haarbach, Gemeinde Neuhaus a.Inn, Andi Bruckner (Scharding), Wolfgang Hartwig



Höhenprofil



Legende



Streckenbeschreibung Etappen im Überblick

1 Passau - Windorf - Vilshofen a.d. Donau

24 km
Ausgangspunkt der Radtour durch den Süden des Passauer Landes ist der Hauptbahnhof in Passau. Von hier aus fahren wir stadtauswärts und treffen beim Parkhaus Güterbahnhof auf den Donauroadweg, dem wir bis zur Straßenkreuzung Regensburger - Stelzhamerstraße folgen. An dieser Stelle queren wir die Straße und nehmen den Radweg Richtung Heining am Donauufer entlang.



Ca. 100 m vor dem Kraftwerk Kachlet verläuft der Radweg wieder neben der Straße. Das Kachlet wird überquert und nach den Wehren biegen wir rechts zu einer kleinen Brücke ab. Am anderen Donauufer angekommen folgen wir dem Weg nach links bis zur Ortschaft Maierhof, vor deren Tankstelle wir die Unterführung passieren. Nun geht es weiter auf dem Radweg Richtung Vilshofen an der Donau durch die Ortschaft Würth. Auf dem Radweg fahren wir über den Fluss Gaiba und unterqueren kurz darauf die Straße. Jetzt führt uns der Weg an die Donau, Schalding l. d. Donau lassen wir rechts von uns liegen und fahren Richtung Windorf.

2 Vilshofen an der Donau - Aldersbach

10 km
Nachdem wir die Donaubrücke überquert haben, fahren wir links durch den Stadtturm auf den historischen Stadtplatz. Vor der Vilshofenbrücke biegen wir rechts ab, in die Fischerzeile, gelangen von dort in die Kreppe und folgen dieser links entlang der Vils, bis wir das kleine Vilskraftwerk erreichen. Wenn wir beim Vilskraftwerk die Vils überqueren, hier geht der Weg rechts und dann immer geradeaus bis Aldersbach. Es muss nur einmal die Straße von Aunkirchen nach Matternham überquert werden. Wer beim Vilskraftwerk den Fluss nicht überquert, fährt geradeaus weiter bis zum Ortsteil Schönerting, überquert dort die Vils und fährt dann weiter bis Aldersbach.
Dieser Alternativweg ist auch als BierRadlWeg gekennzeichnet, und wartet mit erlebnisreichen Stationen und Foto-punkten auf.



3 Aldersbach - Aidenbach - Tillbach

9 km
In Aldersbach angekommen, geht es auf dem Radweg durch das „Bietor“ zur Ortsmitte von Aldersbach. Nach der Besichtigung von Kirche, Kloster und Brauerei überqueren wir die Ritter-Ortstf-Str. und fahren entlang dem Dorfanger über die kleine Brücke, biegen links auf den ehemaligen Bahndamm und fahren weiter Richtung Aidenbach.
An der nächsten Straßenecke halten wir uns rechts an der Feuerwehr vorbei bis zur Kreuzung Haidenburger Straße, dort folgen wir der Hauptstraße nach links und fahren wieder bis zur nächsten Kreuzung, dort halten wir uns nach rechts und fahren entlang der Hauptstraße auf den Aidenbacher Marktplatz zu. Am Ende des Marktplatzes folgen wir der Markierung nach Beutelsbach. Nach einer leichten Steigung können wir das Rad nach Beutelsbach hineinrollen lassen. In der Ortsmitte geht es nach rechts über einen Hügel nach Tillbach.



4a Tillbach - Aicha - Parschalling

5 km
Dort angekommen radeln wir nach links, vorbei an schönen Streuobstwiesen, durch die Ortschaften Aicha, Oberham, Lederling und Moos nach Parschalling.

4b Tillbach - Haarbach - Parschalling

12 km
Wer eine Schwäche für Wallfahrtskirchen hat, kann ab Tillbach auch die sportliche Alternativroute über Haarbach nehmen. Dazu radelt man in Tillbach einfach geradeaus und kommt so nach Grongörgen und Haarbach. Dort biegen man nach links in die Ortenburgerstraße ein, die über Wes und Sammarei nach Parschalling und somit zurück auf die Route führt.

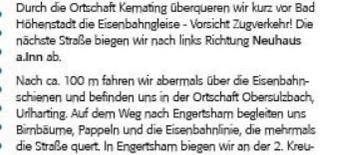
5 Parschalling - Ortenburg - Fürstentzell

17 km
In Parschalling biegen wir links in die Straße Richtung Ortenburg ein und erreichen über Wolfa und Au das Ortschaften Afham. Wir fahren am Holzwerk Sonnleitner und am Landkresbauhof vorbei und biegen kurz vor der Kreuzung links in die Raiffeisenstraße. Dieser folgen wir zuerst auf einer asphaltierten Straße, nach Überquerung der Zellastraße, auf einem Sandweg bis zur 2. Unterführung. Wir unterqueren hier die Schnellstraße und fahren auf dem Radweg nach Ortenburg.
Wir fahren rechts durch den schönen Marktplatz bis zur evangelischen Kirche. Dort zweigen wir links in die Kreppe ab und folgen der Straße bis Vorderhainberg. Am Hotel und Restaurant „Zum Koch“ geradeaus vorbei, radeln wir bergab Richtung Königbach. An der Kreuzung fahren wir nach links und biegen die nächste Straße vor einem Buswartehäuschen nach rechts ab. Dann halten wir uns wieder rechts, bergauf an Obstbäumen vorbei, in den Wald. Der asphaltierte Weg wird dann zum Sandweg.
An einer Kreuzung radeln wir geradeaus weiter. Durch einen Bauernhof (Voglsinger) und einen Wald erreichen wir die Straße. Wir fahren rechts und nach ca. 500 m folgen wir dem Schild nach links Richtung Prims. Nun geht es geradeaus leicht bergab auf einem Waldweg. Am Waldrand treffen wir auf die Straße und es geht bergab bis an eine Kreuzung. Dort halten wir uns rechts und erreichen durch die Ortschaft Scheuereck Fürstentzell.



6 Fürstentzell - Neuhaus a.Inn

14 km
In Fürstentzell angekommen fahren wir rechts und an der nächsten Kreuzung links weiter in Richtung Aspertscham. Hier befindet sich ein Bahnhof, wo wir die Eisenbahnbrücke unterqueren und dem Verkehrsschild nach rechts Richtung Bad Höhenstadt folgen.
Durch die Ortschaft Kemating überqueren wir kurz vor Bad Höhenstadt die Eisenbahngleise - Vorsicht Zugverkehr! Die nächste Straße biegen wir nach links Richtung Neuhaus a.Inn ab.
Nach ca. 100 m fahren wir abermals über die Eisenbahnschienen und befinden uns in der Ortschaft Oberulzbach, Ufharting. Auf dem Weg nach Engertsham begleiten uns Birnbäume, Pappeln und die Eisenbahnlinie, die mehrmals die Straße quert. In Engertsham biegen wir an der 2. Kreuzung, die Vorfahrtsstraße verlassend, rechts ab und radeln unter der Eisenbahnbrücke durch. Begleitet von Obstbaumreihen erreichen wir Sulzbach, einen Ortsteil von Ruhstorf a. d. Rott.



In Sulzbach fahren wir an der Kreuzung links bergauf und in der Höhe der Kirche verlassen wir die Hauptstraße und biegen nach rechts in die Höchfeldenerstraße ein.
Jetzt geht es rechts Richtung Höchfelden und weiter geradeaus direkt auf den Kirchturm von Scharding zu. Unter der Schnellstraße durch, treffen wir erneut auf eine Kreuzung und fahren geradeaus Richtung Scharding.

7 Neuhaus a.Inn - Passau

18 km
In Neuhaus a.Inn treffen wir auf die Alte Innbrücke und stehen damit auch gleichzeitig an der Grenze zu Oberösterreich. Bevor die Fahrt inauwärts fortgesetzt wird, sollte man sich einen Rundgang durch die Barockstadt Scharding mit der berühmten Silberzeile nicht entgehen lassen. Von der Alten Innbrücke in Neuhaus a.Inn auf der bayerischen Seite (linkes Ufer) zweigt der Apfel-Radl-Weg links ab und folgt dem Innradweg über Vormbach nach Neuburg a.Inn. Schon von weitem sieht man am Fuße von Schloss Neuburg a.Inn die mehrfach ausgezeichnete Radfahrer- und Fußgängerbrücke, die sich in einem eleganten Bogen über den Inn spannt. Weiter geht die Fahrt durch den Neuburger Wald und vorbei an der Stausstufe Ingling zurück zum Ausgangspunkt am Hauptbahnhof von Passau.



Die Etappenorte stellen sich vor

Streckencharakteristik

Der Apfel-Rad-Weg verläuft auf Radwegen und wenig befahrenen Nebenstraßen. Es sind keine extremen Steigungen zu überwinden.

- Tiefster Punkt: 290 m (Passau)
 - Höchster Punkt: 475 m
 - Höhenmeter bergauf: 425 m
- Hinweis: In umgekehrter Fahrtrichtung von Fürstzenzell nach Ortenburg zieht sich ein etwas längerer Anstieg nach Königbach (ca. 100 hm)

Radempfehlung: Tourenrad

Tipp: Um den Apfel-Rad-Weg zu genießen, empfiehlt sich die Tour auf zwei Tage zu radeln oder in mehreren Etappen. Übernachtungsbetriebe entlang der Strecke finden Sie unter www.passauer-land.de

Passau - DIE DREI FLÜSSE STADT

Passau liegt am Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz. Von Fürstbischöfen zur Residenzstadt ausgebaut, schufen italienische Meister im 17. Jhd. die barocke Stadtkulisse. Inmitten der Altstadt erhebt sich der mächtige Dom St. Stephan, in dem die größte Domorgel der Welt erklingt. Hoch über den Flüssen thronen die Burganlage Veste Oberhaus und die Wallfahrtskirche Mariähilf. Mit ihrem Platz zählt die Dreiflüssestadt zu den schönsten und eindrucksvollsten bayerischen Städten.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Altstadt und Dreiflüsse-Eck
- Oberhausmuseum, Tel. 0851/396-800
- Dom St. Stephan mit der größten Domorgel der Welt
- Museum am Dom in der Neuen Bischoflichen Residenz, Tel. 0851/393-3336
- Glasmuseum Passau im „Wilden Mann“, Tel. 0851/35071
- Museum Moderner Kunst, Tel. 0851/383879-0
- Römermuseum Kastell Boicstro, Tel. 0851/347/69
- Altes Rathaus mit Barocksälen und Monumentalmalereien
- Wallfahrtskirche Mariähilf • Kloster Niedemburg mit Grab der Seligen Gisela • Studienkirche St. Michael
- Stadtpfarrkirche St. Paul • Kirche St. Nikola mit roman. Krypta
- Severinkirche mit Klosterzelle des hl. Severin
- Residenzplatz mit Wittelsbacherbrunnen



- Information:
- Stadt Passau • Tourist-Informationen
- Rathausplatz 2, Bahnhofstr. 28 • 94032 Passau
- Tel. 0851/955980
- www.passau.de • tourist-info@passau.de

Windorf

Windorf besitzt die größte Donauinsel zwischen Ulm und Budapest. Der Name des Ortes leitet sich von dem einmalig hier betriebenen Weinbau ab. Urkundliche Erwähnung fand Windorf zum ersten Mal im Jahr 1010, 1250 wurden ihm Marktrechte verliehen. Windorf konnte ein blühendes Schopferhandwerk (Zillen- und Plattenbau) sein eigen nennen, das bis in die 50er Jahre unseres Jahrhunderts Bestand hatte.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Größte Donauinsel zwischen Ulm und Budapest
- Barockkirche mit Akantusaltar in Otterskirchen
- 14 Nothelfer-Wallfahrtskirche in Neuhofer (Schloss) im Gasthof Renhofberger
- Ausstellung „Alte Donauschiffe“, in der Tourist-Information Windorf (werktags 8-12 Uhr)
- Aussichtsturm Ebersberg und Pectasüle



- Information:
- Tourist-Information Windorf
- Marktplatz 23 • 94575 Windorf
- Tel. 08541/9626-40
- www.markt-windorf.de • touristbuero@markt-windorf.de
- www.donaustal-klosterwinkele.de • info@donaustal-klosterwinkele.de

Vilshofen an der Donau

Vilshofen kann auf eine über 1200-jährige Geschichte zurückblicken. Der historisch gewachsene und liebevoll restaurierte Stadtplatz belegen dies eindrucksvoll. Wahrzeichen der Stadt ist der vom welschen Baumeister Bartholomäo Viscardi erbaute Stadtturm.

Der berühmteste Sohn Vilshofens ist sicherlich der Braumeister Joseph Groll, der im Jahre 1842 erstmals den Pilsner Bürgern seinen ersten Sud Bier nach Pilsner Brauwerk stellte. Das Pils, die „Königin der Biere“ ist ein Weltweit bekanntes Erzeugnis.

Die Stadtgeschichte birgt noch viele Geheimnisse. Erst 2014 wurde ein in Vergessenheit geratener unterirdischer Gang wiederentdeckt. Der in den Fels geschlagene Keller, wurde nun als Ausstellung konzipiert. Die BierUnterwelten sind geboren- Vilshofen & Bier- das gehört zusammen. Geschichten und Einblicke erhält man als Erlebnis präsentiert.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Pfarrkirche St. Johannes des Täufers
- Maria-Hilf-Kirche • Barbara-Kirche
- Rundkirche Hausbach • Groll-Kapelle
- Benediktinerabtei Schwellberg mit Afrika-Museum
- Stadtturm mit Stadtgalerie
- historisches Rathaus • Geburtshaus Heinrich Lautensack
- Ritter-Tusch-Brunnen • Ginkgo-Park
- Sebastianbrunnen sowie sehenswerte Kirchen und Kapellen in den Ortsteilen
- BierUnterwelten- der Erlebnis-Kultur-Keller



- Information:
- Tourist-Information Vilshofen an der Donau
- Stadtplatz 27 • 94474 Vilshofen an der Donau
- Tel. 08541/208112
- www.vilshofen.de • tourismus@vilshofen.de
- www.donaustal-klosterwinkele.de • info@donaustal-klosterwinkele.de

Haarbach und Grongörgen

Idyllisch eingebettet in die sanften Hügel traditioneller bauerlicher Kulturlandschaft des Wolfachtales liegt die Gemeinde Haarbach. Wegen ihres hohen Waldanteils wird die Region auch als „Holzland“ bezeichnet. Die schöne, bäuerlich strukturierte Landschaft um Haarbach mit seinen kleinen Dörfern und Weilern ist typisch für das beschauliche Niederbayern. Entdecken oder eradeln Sie unsere Gegend, bewundern Sie unsere gut erhaltenen alten Holzhäuser, die stimmungsvollen Aussichtspunkte und bei entsprechendem Wetter den Ausblick bis zum Bayerischen Wald und zu den Alpen.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Wallfahrtskirche Grongörgen: Die Kirche in Grongörgen gehört zu den qualitativsten Landkirchen der Spätgotik. Sie ist die einzige dem Hl. Papst Gregor dem Großen geweihte Wallfahrtskirche in Deutschland.
- Pfarrkirche Ullau: Wunderschöne, 1473-77 erbaute, gotische Kirche (Backsteinbau), dem hl. Andreas geweiht.
- Pfarrkirche Wolfkirchen: Statische, spätgotische ehemalige Wallfahrtskirche aus dem 15. Jahrhundert mit alteren Bauteilen. Eine sehenswerte, anheimelnde, gut erhaltene, wunderschöne Kirche.
- Pfarrkirche Rainding: Einschiffiger Barockbau, 1700 erbaut, dem hl. Erangel Michael geweiht. Schmucke Dorkirche mit ebnmäßigem Turm und rundem Chorbauabschluss.
- Pfarrkirche Haarbach: Spätgotische St. Martinskirche mit Netzgewölbe aus dem 15. Jahrhundert



- Information:
- Tourist-Information im Rathaus Haarbach
- Hauptstraße 11 • 94542 Haarbach
- Tel. 08535/9606-0
- www.gemeinde-haarbach.de • tourist-info@haarbach.bayern.de
- www.donaustal-klosterwinkele.de • info@donaustal-klosterwinkele.de

Beutelsbach

Das in landschaftlicher Schönheit eingebundene Beutelsbach ist noch mit allen Privilegien eines ruhigen, beschaulichen, niederbayerischen Dorfes ausgestattet. Zusammen mit Aldersbach zählt Beutelsbach zu den ältesten, urkundlich erwähnten Orten zwischen Vils und Rott. Frühe Erwähnung als Schenkung des Agilolfingerherzog Odilo • 748.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Pfarrkirche St. Georg mit spätgotischem Chorus
- Denkmal in Kleeberg • Keltenschanze im Reitholz
- alte Bauernhäuser in Tilbach
- Naturdenkmal: am Ortsausgang in Richtung Tilbach steht eine sehenswerte Birnbaumallee



- Information:
- Gemeinde Beutelsbach
- Dorfplatz 8 • 94501 Beutelsbach
- Tel. 08543/1378
- www.beutelsbach.de • info@beutelsbach.de
- www.donaustal-klosterwinkele.de • info@donaustal-klosterwinkele.de

Neuhaus a. Inn

Der Grenzort Neuhaus a. Inn ist geprägt vom Leben am und mit dem Inn, der seit jeher Verkehrsstrom und Lebensnerv war und ist. Eindrucksvolles Zeugnis der gewaltigen Hochwassermarkierungen ab 1598 am alten Zollamt bei der alten Innbrücke (13.Jh.) und am Wasser- tor an der Innlande in Scharding.

150 km gut ausgebauter Rad- und Wanderwege führen Sie durch riesige Auengebiete und Weite Felder durch das Europareservat „Unterer Inn“. Dort fühlen sich 280 Vogelarten heimisch, obwohl sie teilweise aus südlichen Ländern stammen.

In unserem Motopark an der Innlande können Sie Ihre Sportlichkeit verbessern, oder gleich nebenan mit dem Innschiff auf Erlebnisfahrt gehen: Schlösser, Burgen & Natur am Inn - Das Flusslebnis auf der Prunkplatte „Neuhaus“. Auch am Rottal-Inn- und Römeradweg liegt Neuhaus.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- 1320 erbautes Wasserschloss auf einer Insel im Inn, Institut „Congregatio Jesu“ (Maria Ward), heute Realschule.
- Ehemalige Benediktinerabtei in Vombach a. Inn (1094) mit Abteikirche und „Egedacher Orgel“
- Friedhofskapelle Vombach a. Inn mit gotischen Fresken
- Rottbrücke: überdachte Holzbrücke (1853) bei Mittich, über die schon das Heer Napoleons zog
- Tipp:** Innschiff mit Prunkplatte Neuhaus, www.innschiff.de



- Information:
- Tourist-Information im Rathaus Neuhaus a. Inn
- Klosterstr. 1 • 94152 Neuhaus a. Inn
- Tel. 08503/91110 u. 08503/911123
- www.neuhaus-inn.de • szm@dneuhaus-inn.de

Aldersbach

Eine der schönsten Marienkirchen befindet sich in Aldersbach und bildet mit dem ehemaligen Zisterzienserkloster den historischen Mittelpunkt der ländlichen Gemeinde. Die Klostergebäude und die ehemalige Abteikirche (heute Pfarrkirche) wurden im 18. Jh. neu errichtet und von bedeutenden Künstlern ausgestattet: nach den Gebrüdern Egid Quirin und Cosmas Damian Asam. Wird die Kirche auch „Asamkirche“ genannt. Im ersten bayerischen Brauereimuseum Bayerns kann man die Entwicklung des Brauereiwesens nachvollziehen.

Anlässlich der 2016 in Aldersbach ausgetragenen Bayer. Landesausstellung „Bier in Bayern“ wurde eine Schaubrauerei installiert. Hier kann jeder sein eigenes Bier brauen. Die Kinder besuchen währenddessen den neu angelegten Waldspielplatz. Ein barocker Kräutergarten an der Orangerie lädt zum Entspannen und Verweilen ein.

Die neu errichtete Freiluftbühne im Klostergarten bietet mit Veranstaltungen und Konzerten verschiedenster Musikrichtungen eine weitere Möglichkeit Aldersbach mit allen Sinnen zu genießen.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Kloster Aldersbach mit Zisterzienserkloster und Klosterläden (Führungen für Kirche und Kloster anmelden), Tel. 08543/960433
- Klostergarten mit VIA-NOVA-Sitzsteinen
- Brauereimuseum mit Braustüberl, Tel. 08543/9604-0
- Brauerei Aldersbach mit Schaubrauerei und ProBierbar
- Walchsinger Pfarrkirche St. Michael
- Dorfkirche St. Othmar mit dem schönsten, spätgotischen Flügelaltar Niederbayerns in Kriestorf



- Information:
- Tourist-Information Gemeindeverwaltung Aldersbach
- Klosterplatz 1 • 94501 Aldersbach
- Tel. 08543/9610-12
- www.aldersbach.de • info@aldersbach.de
- www.donaustal-klosterwinkele.de • info@donaustal-klosterwinkele.de

Aidenbach

Ein für Altbayern charakteristischer „Straßenmarkt“, ein breiter Marktplatz mit einem plätschernden Marktbrunnen in der Mitte, bietet einen gemütlichen Rahmen zum Verweilen. Historische Berühmtheit erlangte Aidenbach durch die Bauernaufstände im Jahre 1705/1706, wo die Hügel um Aidenbach zum Schlachtfeld wurden.

Bei der Aidenbacher Bauernschlacht am 08. Januar 1706 verloren 4.000 Menschen ihr Leben. Denkmäler auf dem Handberg, Kleeberg und Reschendöbl sowie das Freilichtspiel „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ erinnern an diese Begebenheit.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Denkmäler Handberg, Kleeberg und Reschendöbl
- altes Rathaus (Marktplatz 25) mit Freskenmalereien und Prangerfigur
- 400 Jahre alter Marktbrunnen
- neugotische Pfarrkirche „St. Agatha“



- Information:
- Tourist-Information im Rathaus Aidenbach
- Marktplatz 18 • 94501 Aidenbach
- Tel. 08543/9603-13
- www.aidenbach.de • info@aidenbach.de
- www.donaustal-klosterwinkele.de • www.freilichtspiel.de

Fürstzenzell

Wohl eine der schönsten Klosterkirchen in Ostbayern finden wir in der ehemaligen Zisterzienserklosterkirche in Fürstzenzell, dem „Dom des Rottals“. Das Gotteshaus, erbaut in den Jahren 1693 bis 1745, darf als eines der Hauptwerke von Johann M. Fischer angesehen werden.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ Fürstzenzell
- ehem. Gartenpavillon des Klosters „Sallett“ und Portenkirche (Konzert- und Veranstaltungsraum. Weitere Informationen unter www.portenkirche.de)
- Kreuzgarten
- Schwefelquelle mit Kneipianlagen in Bad Höhenstadt
- Abstecher möglich zum Bibelgarten in Jägerwirth (ca. 3,5 km) und zur Wallfahrtsstätte Heiligenbrunn bei Jägerwirth (ca. 7 km)
- Tipp:** Mostküra und Mosttag

- Termin unter www.fuerstzenzell.de einsehbar
- Naturdenkmäler
- 1897 gepflanzte Eiche in Bad Höhenstadt, südlich von Münzing
- Eiche am Bahnübergang nach Bad Höhenstadt
- 250-jährige Eiche in Pfalsau
- Linde mit „biblischen“ Alter in Wartmanning an der Kreisstraße



- Information:
- Markt Fürstzenzell
- Marktplatz 7 • 94081 Fürstzenzell
- Tel. 08502/803-0
- www.fuerstzenzell.de • info@fuerstzenzell.de
- www.donaustal-klosterwinkele.de • info@donaustal-klosterwinkele.de

Sulzbach/Ruhstorf a.d. Rott

Im Markt Ruhstorf a. d. Rott finden Freunde der sakralen Kunst eindrucksvolle gotische Kirchen und Meisterstücke des Rokoko aus der Modler-Werkstatt. Zu diesen zählt auch die Altarskulptur in der Sieben-schlafkirche in Rothof. Dort stößt man im Oktober auf interessante Zeugnisse aus der Römerzeit und erfährt Wissenswertes über den „Sieben-schlafertag“ (27. Juni) – der vielen Bauernregeln folgend, entscheidend ist für die Wetterlage der kommenden sieben Wochen.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Sieben-schlafkirche in Rothof
- Freibad Ruhstorf



- Information:
- Marktgemeindeverwaltung Ruhstorf a. d. Rott
- Am Schulplatz 8 • 94099 Ruhstorf a. d. Rott
- Tel. 08531/9312-0
- www.ruhstorf.de • rathaus@ruhstorf.de

Most

Most ist ein süßig, frischer Durstlöcher aus gegorenem Apfel- oder Birnensaft. Doch Vorsicht, auch wenn man es nicht gleich schmeckt, hat der Most doch zwischen 4 und 5 % Alkohol.

Tipp: ein „Ceppritzer“ – ein mit Wasser verdünnter Most – ist an heißen Sommertagen ideal



- Information:
- 1320 erbautes Wasserschloss auf einer Insel im Inn, Institut „Congregatio Jesu“ (Maria Ward), heute Realschule.
- Ehemalige Benediktinerabtei in Vombach a. Inn (1094) mit Abteikirche und „Egedacher Orgel“
- Friedhofskapelle Vombach a. Inn mit gotischen Fresken
- Rottbrücke: überdachte Holzbrücke (1853) bei Mittich, über die schon das Heer Napoleons zog
- Tipp:** Innschiff mit Prunkplatte Neuhaus, www.innschiff.de



Apfelradl

Leckere warme Mehlspeise aus frischen Apfelschneiben und Pfannkuchenteig. Das Rezept finden Sie unter: www.passauer-land.de/aktiv/radfahren/apfel-rad-weg.html



Ortenburg

Umgeben von riesigen Streuobstwiesen liegt die ehemalige Grafschaft Ortenburg. Zu verdanken ist das Blütenmeer im Frühling ausgewanderten evangelischen Österreichern, die Wegen ihres Glaubens vertrieben wurden und hier eine neue Heimat fanden. Sie waren es auch, die den Obst- und die Mostkellerei begründeten und zu großem Erfolg führten.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Schloss Ortenburg mit Heimatmuseum
- Evangelische Marktkirche mit Hochgrab der Grafen
- Laurentiuskirche in Steinkirchen • Katholische Pfarrkirche
- Wallfahrtskirche Sammarei mit ca. 1.300 Votivfahnen
- Spitellauer Klostergarten Neustift
- Wildpark Schloss Ortenburg • Vogel- und Tiepark Igenöd
- 300jährige Lindenallee • Generationenpark
- Tipp:** jährlich stattfindendes Mostfest auf der Schlosswiese mit Besuch einer Mostküra



Brennerei und Mostverkauf Wolfgang Harbeck gerneht auf heimischer Streuobstwiese Untere Krepple 19a, Ortenburg, Tel. 08542/2886

- Information:
- Tourist-Information Ortenburg im Rathaus
- Marktplatz 11 • 94496 Ortenburg
- Tel. 08542/16421
- www.ortenburg.de • touristinfo@ortenburg.de
- www.donaustal-klosterwinkele.de • info@donaustal-klosterwinkele.de

Abstecher nach Schärding

Mitten im oberösterreichischen Innviertel liegt Schärding, Österreichs schönste Barockstadt. Das Prunkstück ist die barocke Silberzeile im Stadtzentrum. Giebel an Giebel präsentiert sich hier ein unvergleichliches Häuser-Ensemble: schmale Fassaden zwingen sich zwischen mächtige Bürgerhäuser. Hier wohnten einst reiche Kaufleute, die Taschen voller Silberlinge, die der Silberzeile vermutlich ihren Namen gaben.

Die spätmittelalterlichen Zunftfabren, stille Winkel und geheimnisvolle Gassen prägen bis heute den charmanten Charakter der kleinen Stadt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Christophorusbrunnen • Silberzeile
- Linzer Tor • Passauer Tor • Wassertor
- Stadtpfarrkirche • Götzturm
- St. Georgs-Brunnen • Rathaus
- Schlosspark • Schlossort
- Kriegsmahnmahl • Seilergraben • Burgbrunnen
- Kirche am Stein • Kurhaus • Orangeriepark
- Burgmodell • Via Scardaria Luvm
- Tipp:** Lassen Sie die wildromantische Natur und Landschaft des Unteren Innlands bei einer Innschiffahrt einfach auf sich wirken.



- Information:
- Tourismusverband Schärding
- Rad- und Gästeservicecenter Alte Innbrücke
- Innbrudstraße 29 • A-4780 Schärding
- Tel. 0043/(0)7712/4800-0
- www.schaerding.at • info@schaerdinginfo
- Kostenlose Radverleiherstation mit Schließfach, E-Bike Tankstelle, Lufttankstelle, Waschegelegenheit, WC-Anlagen, Trinkwasserspender usw.

Neuburg a. Inn

Hoch über dem Innthal thront die mittelalterliche Wehrburg Neuburg. Erbaut kurz nach dem Jahre 1000, erhielt sie nach dem Umbau 1525 die heutige Gestalt eines Renaissance-schlosses. Das fünftürmige Schloss mit Kapelle und Barockgarten war bis 1802 Sitz der gleichnamigen Grafschaft.

Heute beherbergt Schloss Neuburg a. Inn ein Hotel, Veranstaltungsräume und die Landkreisleierie. In der dazugehörigen Hofanlage befindet sich ein Restaurant. Der Marienweg, eine mehrfach preisgekrönte Fußgänger- und Radfahrbrücke verbindet das linke und rechte Innufer. Das Landschaftsschutzgebiet „Vombacher Enge“, einst gerodete Passage für die Innschiffer, bietet seltenen Pflanzen und Tiere Lebensraum.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Schloss Neuburg a. Inn mit Barockgarten und Grottenpavillon, Landkreisleierie in der Hauptburg Vom „Soller“ toller Ausblick ins Innthal
- Klettergarten am Inn
- Pfarrkirche Dornelmadl (Rokokokirche, 1751)
- Pfarrkirche Neukirchen a. Inn (gotische Kirche, 13.-15. Jh.)



- Information:
- Gemeinde Neuburg a. Inn
- Rathausstr. 6 • 94127 Neuburg a. Inn (Ortsteil Neukirchen a. Inn)
- Tel. 08502/9008-0
- www.neuburg-am-inn.de • info@neuburg-am-inn.de